

**Notdienste & Beratungen**

**NOTRUF**  
 Feuerwehr/Notarzt, Tel: 112.  
 Polizei, Tel: 110.  
 Ärztlicher Notdienst/Zahnarzt-Notdienst, Tel: 116117.  
 Erdgas, Tel: (0800) 6 86 11 77.  
 Strom, Tel: (0361) 73 90 73 90.  
 Gift, Tel: (0361) 73 07 30.  
 Kinder- und Jugendsondentelefon, Tel: (0800) 008 00 80.  
 Telefonseelsorge, Tel: (0800) 1 11 01 11.  
 Stadtwerke, Tel: (036691) 6 66 66.  
 Trink-/Abwasser Eisenberg, Tel: (0172) 9 70 36 36.  
 Fernwärme Hermsdorf, Tel: (036601) 5 12 51.  
 Wasser / Abwasser Holzland, (036601) 5 78 49.  
 Strom, Gas, Fernwärme Stadtroda, Tel: (036428) 4 43 11.  
 Eisenberger Wohnungsgesellschaft, Tel: (036691) 4700, Bereitschaft Wasser, Abwasser.

Brühl 1, Tel: (036691) 57136, Di 8 - Mi 8 Uhr.  
**Gera**  
**Löwen-Apotheke**, Lasurstraße 27, Tel: (0365) 34042, Di 8 - Mi 8 Uhr.  
**Aesculap-Apotheke**, Johannes-R.-Becher-Straße 1, Tel: (0365) 437610, Mi 8 - Do 9 Uhr.  
**Jena**  
**Burgapark-Apotheke**, Keßlerstraße 12, Tel: (03641) 575657, Di 8 - Mi 8 Uhr.  
**Apotheke im Post-Carré**, Engelplatz 8, Tel: (03641) 63820, Mi 8 - Mi 8 Uhr.  
**Schkölen**  
**Burg-Apotheke**, Seiselitzer Weg 2, Tel: (036694) 35511, Mi 8 - Do 8 Uhr.  
**KINDERÄRZTE**  
**Gera**  
 Sprechzeit, **Bereitschaftsdienstpraxis**, Ernst-Toller-Straße 14, Tel: 116117, Mi 19-21 Uhr.  
**TIERÄRZTE**  
**Frauenprießnitz**  
**Tierarzt Wilfried Vogel**, Eisenberger Straße 9, Tel: (036421) 22851.  
**Jena**  
**Zentrale Leitstelle**, Tel: (03641) 4040.  
**Stadtroda**  
**Tierarzt Dr. Schröder**, Schillerstraße 10, Tel: (036428) 61519.

**Bereitschaften**

**ÄRZTE**  
**Gera**  
 Sprechzeit, **Bereitschaftsdienstpraxis**, Ernst-Toller-Straße 14, Tel: 116117, Mi 13-21 Uhr.  
**APOTHEKEN**  
**Eisenberg**  
**Elisabeth-Apotheke**, Großer



Nicht nur wie hier auf einer Hanfparade wollen viele gerade junge Leute eine Legalisierung von Cannabis. In der Eisenberger Suchtberatung weiß man um Wirkung und Gefahren der Substanz, die nicht immer isoliert konsumiert wird, sondern oft im Zusammenhang mit anderen. FOTO: KAY NIETELD/DPA

**Kollektives Selbstportrait**

„Homestory Deutschland“ in Jena

Jena. Die Initiatoren der Ausstellung „Homestory Deutschland – Schwarze Biografien in Geschichte und Gegenwart“, laden für diesen Donnerstag, 26. September, 16 Uhr, zu einer Führung ein. Bei der Ausstellung handelt es sich um ein kollektives Selbstportrait Schwarzer Menschen in Deutschland. Mit der Zusammenschau von siebenundzwanzig aufbereiteten Biografien Schwarzer Männer und Frauen aus drei Jahrhunderten, darunter der einst in Jena tätige Philosoph und Rechtsgelehrte Anton Wilhelm Amo, zeichnet die Ausstellung ein vielfältiges Bild Schwar-

zer Lebenswelten zwischen Ausgrenzung und Selbstbehauptung in einer weißen, deutschen Mehrheitsgesellschaft. Präsentiert wird die Ausstellung von der Initiative Schwarzer Menschen in Deutschland (ISD), dem Bund Deutscher Pfadfinder\_innen (BDP) und der Gruppe decolonize jena! (red)  
 ■ Noch bis zum 26. September im Stadtebüro Lobeda, Karl-Marx-Allee 28, und vom 1. bis 13.10. an der Ernst-Abbe-Hochschule, Carl-Zeiß-Promenade 2, Haus 5, Etage 3 und 4, zu sehen.

**„Cannabis verstärkt die Wirkung“**

Debatte um mögliche Legalisierung von Cannabis-Produkten: Suchtberaterin warnt vor Mehrfachabhängigkeiten

Von Florian Girwert

**Eisenberg/Jena.** Am zweiten Septembersonntag erwischte die Polizei in Weimar einen 22-jährigen Autofahrer: Verdächtig wurde der Mann, unter dem Einfluss von Drogen zu stehen – und ein Test schlug an. Der Mann hatte Cannabis konsumiert. Fahrverbot und eine Anzeige sind die Folge. Ein paar Tage später muss ebenfalls im Raum Weimar jemand mit einer Marihuana-Pflanze selbst angebauert hat. In etlichen US-Bundesstaaten, in den Niederlanden und seit neuestem auch in Luxemburg ist das anders – dort hat man die Substanz im Lauf der Jahre immer weiter legalisiert, teils vollständig, teils unter medizinischer Aufsicht.  
 Geht es zum Beispiel nach den Jugendorganisationen der FDP, der SPD, der Linken und den Grünen, soll sich das ändern. So schreiben zum Beispiel die Jungen Liberalen in ihren Argumenten zur vergangenen Bundestagswahl: „Das Verbot von Cannabis im Vergleich zu Alkohol und Tabak hat rein historische und kulturelle Gründe, entbehrt allerdings jeglicher wissenschaftlicher Grundlage.“

mungsrecht der Bürger betonen und so Zweige der organisierten Kriminalität austrocknen – hunderte Anzeigen verbucht die Polizei allein rund um Jena (siehe Tabelle) im Zusammenhang mit Cannabis.  
 Ganz anders die AfD. Der sächsische Landtagsabgeordnete André Barth mahnt: „Vom ersten Joint bis zum Konsum von Crystal oder Heroin ist es oft nur ein kleiner Schritt.“ Und unterstellt der politischen Konkurrenz, Wähler gefügig machen zu wollen: „Möglicherweise geht es den Grünen auch genau darum. Einer zugehörten Nation kann man leichter grüne Moral-Politik verkaufen.“ In der CDU lehnt man die Legalisierung ebenfalls ab, wenn auch einzelne Abgeordnete fordern, man solle doch zumindest räumlich begrenzt versuchen, die Auswirkungen zu verstehen.  
 Angesprochen auf die Diskussion, atmet Franka Zobel tief durch. Auf der politischen Ebene will sich die Leiterin der Psychosozialen Beratungsstelle in Eisenberg nicht einmischen. Die Leiterin der Psychosozialen Beratungsstelle des Vereins Wendepunkt kennt sich aus mit Suchtberatung: Mehr als 500 Fälle aus der Region haben sie und ihr Team im vergangenen Jahr beraten – ob sie nun aus freien Stücken den Weg gesucht haben oder etwa von der Jugendgerichtshilfe verdonnert wurden. Ausgerechnet Cannabis zu legalisieren, hält sie für willkürlich. Medizinischer Gebrauch sei etwas anderes, der geschehe unter medizinischer Aufsicht. „Aber der medizinische Nutzen ist aktuell nicht durch Langzeit-

studien belegt.“ Natürlich werde nicht jeder Konsument zum Problemfall.  
 Doch leiste der Missbrauch von Cannabis-Produkten mit dem Wirkstoff THC psychischen Erkrankungen erfahrungsgemäß Vorschub. Soll heißen: Wer eine Veranlagung für solche Erkrankungen hat, bei dem werden sie durch Cannabis-Missbrauch leichter ausgelöst. „Gerade im Mischkonsum ist es ein Verstärker für die Wirkung anderer Suchtmittel.“ Von den 405 bisher in diesem Jahr behandelten Fällen seien 285 auch von THC betroffen. „Es geht selten um nur eine Abhängigkeit“, so Zobel. Meistens seien es Mehr-

fachabhängigkeiten – wobei Zigaretten oder Kaffee als Suchtmittel kaum noch wahrgenommen würden.  
**Meth zum Aufputzen, Cannabis soll entspannen**  
 „Es ist durchaus gängig, dass Crystal Meth oder Ecstasy zum Aufputzen genommen werden und Cannabis zum Runterkommen.“ Dieses Phänomen nehme seit Jahren zu – gerade im Osten sei man von Meth viel stärker betroffen. Das liegt auch an der räumlichen Nähe zu Tschechien, wo ein Großteil der

Produktion herkommt. „Jeder Mensch hat sensible Phasen in seinem Leben.“ Dann sei man besonders empfindlich. Und dann könnte Cannabis genau wie Alkohol und andere Suchtmittel bei Missbrauch viel Schaden stiften.  
 Die Zahl der Toten und Schwerkranken durch Alkohol erreicht Cannabis nicht – körperliche Schäden führt Franka Zobel größtenteils darauf zurück, dass die Substanz meist mit Tabak gemischt geraucht wird. Vor Unfällen bewahrt das die Konsumenten allerdings nicht, wenn die sich nach dem Rauchen ans Steuer setzen (siehe Tabelle unter dem Artikel).

**Wenige Unfälle – höchst unterschiedlichen Mengen sichergestellt**

Die Landespolizeiinspektion in Jena hat auf unsere Nachfrage hin einige Daten zusammengestellt zu möglichen Delikten im Zusammenhang mit Cannabis-Produkten.  
 ■ Besitz von Cannabis: Jena 2017: 385 Fälle Jena 2018: 359 Fälle SHK 2017: 164 Fälle SHK 2018: 175 Fälle  
 ■ Sichergestellte Menge Cannabis im Zuständigkeitsbereich der PJ Jena (Stadt Jena, SHK, Kreis Weimarer Land und Stadt Weimar): 2016: 582 Gramm Cannabis, 41.183 Gramm Marihuana, 1183 Cannabis-Pflanzen; 2017: 730 Gramm Ha-

schisch, 14.640 Gramm Marihuana, 268 Cannabis-Pflanzen; 2018: 2090 Gramm Hashisch, 16.289 Gramm Marihuana, 35 Cannabis-Pflanzen.  
 ■ Sichergestellte Substanzen und Pflanzen werden vom Landeskriminalamt nach Polizeiangaben vernichtet.  
 ■ Bei Verkehrskontrollen festgestellter Missbrauch illegaler Drogen (inklusive Cannabis) bzw. Alkohol beim Fahren von Autos: Jena: 49 Drogen-Fälle (2017), 24 Fälle (2018) – Alkohol am Steuer 74 Fälle (2017), 69 Fälle (2018); SHK: 41 Drogen-Fälle (2017), 37 Fälle (2018) – Alkohol am Steuer 34 (2017),

36 (2018)  
 ■ Zahl der Unfälle unter Alkoholeinfluss: Jena: 28 (2017), 22 (2018); SHK: 46 (2017), 26 (2018)  
 ■ Zahl der Unfälle unter Drogeneinfluss: Jena: 5 (2017), 7 (2018); SHK: 6 (2017), 5 (2018)  
 ■ Zudem gab bei Unfällen im Zusammenhang mit Alkohol oder illegalen Drogen Verletzte, bei denen die Polizei allerdings nicht die Natur der missbrauchten Substanz getrennt ausweist.  
 ■ Die Polizei hat im Zusammenhang mit Cannabis mehrfach Anzeige erstattet: Jena: 411 (2017), 395 (2018); SHK: 172 (2017), 184 (2019)

**Gastronomie**

**ZUR kanone** Historisches Gasthaus modernes Hotel und Restaurant  
 Dorfstraße 3 07639 Tautenhain 036601-55920 www.zur-kanone.de  
**STEAKWOCHE** im September  
 Jeden Sonntag gibt es einen frischen Braten aus dem Rohr. Der Rost brennt sonntags ab 14:00 Uhr.

**Geschäftsempfehlung**

**OTZ TA TLZ SERVICE Partner** SERVICE rund um Ihre Zeitung  
 Meißner Paper & more Rudolf-Breitscheid-Str. 3 07607 Eisenberg  
 TICKETS | ABOSERVICE | ANZEIGEN | LESERSHOP

**Gesundheit**

**OBSTGUT Triebe** direkt vom Erzeuger aus kontrolliertem Anbau  
**Äpfel + Birnen + Wein**  
 Schöngleina, OT Zinna, ☎ 03 64 28 / 4 06 68 Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-13.00 Uhr Hofverkauf + Markt Jena  
 Apfelmarkt Samstag 26.10.-19

**Jetzt bei 6-Monats-Abo monatlich 15 € sparen!**

(Training + Kurse + Sauna)  
 „active“ Stadtroda Am Bahnhof 15 07646 Stadtroda 036428 58 666  
 „active“ Hermsdorf Am alten Versuchsfeld 2 07629 Hermsdorf 036601 901 100 www.a-c-t-i-v-e.de

**Handwerk**

**EIBA** Einbruchschutz für Fenster und Türen, wir helfen!  
 Jenaer Str. 48 • 07607 Eisenberg ☎ 03 66 91 / 6 33 - 0 www.eiba-fenstertechnik.de

**Küche**

**Küche & Bad aus SACHSEN** Elektrogeräte defekt? Wir tauschen aus!  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.  
**Drackendorf Center 1** www.kuw-sachsen.de jena@kuw-sachsen.de Tel. 03641-82 09 15  
 07751 Jena

**Hunderte Anzeigen in Jena und dem SHK**

Die Grünen fordern, Drogenkonsumenten nicht zu kriminalisieren. Der riesige Schwarzmarkt zeige das Scheitern repressiver Politik. Stattdessen will man das Selbstbestim-

**Rothenstein/Oelknitz.** Im vergangenen Jahr war das „Ackern wie früher“ in Rothenstein zur Schlammschlacht und Gummistiefel-Party geworden. Diesmal jedoch hatte der Wettergott es mit den Veranstaltern, den rühmigen Mitgliedern des Oelknitzer Angervereins, gut gemeint: Er sorgte für blauen Himmel und Sonnenschein satt über den Feldern am Dorfrand.  
 Normalerweise bearbeiten die Bauern der Agrargenossenschaft Schöps hier das Land, doch wenn sie Getreide oder Futter geerntet haben, überlassen sie seit Jahren für einen Tag im Herbst dem Angerverein das Feld.  
 Dessen Mitglieder, Freunde und Bekannte holen für diesen Tag alte Gerätschaften und

Traktoren aus den Garagen, mit denen ihre Groß- und Urgroßeltern noch das Land bestellt hatten. Manche Rarität war unter den Dutzenden Maschinen und Fahrzeugen, die die Festbesucher am Feldrand bestaunen konnten. In Aktion gezeigt wurden dann nicht nur Uralt-Traktoren, die den Pflug übers Feld zogen, sondern auch Pferdegespanne. Sie zeigten, warum „Ackern wie ein Pferd“ noch heute ein Synonym für schwere Arbeit ist.  
 Geschätzt mehr als 1000 Besucher und damit deutlich mehr als im vergangenen Jahr kamen nach Oelknitz. Im Festzelt, bei Leckereien aus der Feldküche und Kuchen von den fleißigen Oelknitzer Backfrauen gesessen sie den sonnigen Tag. (AS)



Mit Pferden und uralten Traktoren vorm Pflug wurden am Sonntag in Rothenstein/Oelknitz Felder bestellt. „Ackern wie früher“, organisiert vom Angerverein, hat Hunderte Besucher angezogen. FOTO: HARTMUT PACHE